

Antrag 219/I/2024

Forum Netzpolitik

Der Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Annahme (Konsens)

Gemeingut KI – Förderung von Open-Source basierten KI-Modellen (Berlin)

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder im Senat und in
2 der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus setzen sich sich
3 auf Berliner Landesebene dafür ein, die Entwicklung und
4 den Einsatz von Open-Source-KI-Modellen voranzutrei-
5 ben, um eine breite Nutzendenschaft von Schulen und
6 Hochschulen, über öffentliche Verwaltung bis zu kleinen
7 und mittelständischen Unternehmen in die Lage zu ver-
8 setzen, KI-Modelle zu nutzen, sie an eigene Bedürfnis-
9 se anzupassen, sich an deren Weiterentwicklung zu be-
10 teiligen und sie auf Verzerrungen und Beschränkungen
11 zu untersuchen. Unter Open Source KI-Modellen verste-
12 hen wir unter freien Lizenzen verfügbare, vertrauenswürdige
13 und transparente KI-Systeme, die mit ebenfalls frei
14 reilizensierten Trainingsdaten entwickelt werden, Anpassung,
15 Weiterentwicklung und demokratische Kontrolle ermö-
16 glichen und gleichzeitig die KI-Kompetenz in verschie-
17 denen Sektoren stärken. Der Fokus soll dabei vor allem auf
18 großen Sprachmodellen mit allgemeinem Verwendungszweck
19 liegen (sog. Large Language Models [LLM], General Purpose
20 AI und Foundation Models). Die Bereitstellung und Kuration
21 von freien Trainingsdaten wird gefördert. Trainingsdaten der
22 KI Modelle sind grundsätzlich als Open Data, also in maschinen-
23 lesbaren Daten und unter freien Lizenzen zur uneingeschränkten
24 Nachnutzung auf dem Open Data Portal oder Github zu veröffent-
25 lichen.

26
27 Frei verfügbare, vertrauenswürdige und nachvollziehbare
28 KI wird dabei dem Aufbau von KI-Kompetenz (AI literacy) einen
29 Geschwindigkeitsschub geben. Es wird Transparenz, Nachvollziehbarkeit
30 und Innovationskraft erhöht, aber auch die Grundlage für eine breite
31 Verfügbarkeit und demokratische Kontrolle geschaffen.

32
33
34 Die volle Transparenz und Nachvollziehbarkeit von KI-
35 Modellen soll die Grundlage für Standards für ethische Nutzung
36 von KI sein. Durch die Offenlegung des Quellcodes und der
37 verwendeten Trainingsdaten können Entwickler:innen, Forscher:innen
38 und Nutzende die Funktionsweise und Entscheidungsfindung der
39 Modelle besser verstehen. Dadurch können potenzielle ethische
40 Bedenken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Zudem ermöglicht
41 Open Source eine breitere Beteiligung an der Entwicklung und
42 Überprüfung von KI-Modellen, was zu einem vielfältigen Input
43 und einem besseren Verständnis der Auswirkungen auf verschiedene
44 Stakeholder führen kann.

45
46
47
48 Die Verfügbarkeit freier Sprachmodelle hat diverse Vor-

49 teile, wie die Unabhängigkeit von externen Dienststanbie-
50 tern, die Preise und Lizenzmodelle ändern oder Dienste
51 einstellen können. Daten und Code können zudem inner-
52 halb des eigenen Netzwerks/IT-Infrastruktur verarbeitet
53 und ausgeführt werden, was die die sichere Verarbeitung
54 auch sensibler Informationen ermöglicht, zum Beispiel
55 von Gesundheitsdaten in geschlossenen Räumen. Fach-
56 spezifische Open-Source-Modelle für verschiedene An-
57 wendungsfälle wie für den deutschen Sprachraum oder
58 die medizinische Forschung sind hoch spezialisiert.

59 Die Vision ist, eine aktive Community rund um Open-
60 Source-Sprachmodelle (LLMs) aufzubauen, die neben ei-
61 ner Vielzahl von Open-Source LLMs auch eine Fülle hoch-
62 wertiger Libraries und Tools anbietet.

63 Der Senat ergänzt konsequent die Förderprogramme für
64 Innovation und Forschung auf Basis von Open-Source ba-
65 sierten KI-Modellen.

66
67 Es werden zudem Schulungen und Bildungsangebote für
68 Schulen, Hochschulen und den Mittelstand gefördert, um
69 die KI-Kompetenz (AI literacy) zu stärken. Open-Source-
70 KI-Anwendungen sollen dabei in Lernplattformen inte-
71 griert werden und unter freien Lizenzen ein Ökosystem für
72 frei verfügbare Lern- und Trainingsmaterial im Sinne von
73 Open-Educational-Ressources geschaffen werden.

74
75 Der Senat richtet eine zentrale Stelle als Kompetenz-
76 zentrum für KI-Anwendungen in der öffentlich Verwal-
77 tung ein, das Einsatz, Beschaffung und Weiterentwick-
78 lung von Open-Source KI-Technologien koordiniert, Leit-
79 linien und Standards entwickelt und bei der Umsetzung
80 von Pilot- und Leuchtturmprojekten unterstützt. Sie un-
81 terstützt auch bei der Bereitstellung benötigter Hard-
82 wareressourcen und Plattformen zur Nutzung und Wei-
83 terentwicklung der KI-Modelle und -Anwendungen. Dabei
84 werden die Digitalisierungsagenturen und -dienstleister
85 wie ITDZ Berlin, Technologiestiftung Berlin und CityLAB
86 Berlin eine zentrale Rolle einnehmen, bzw. die Aufgabe
87 des Kompetenzzentrums übernehmen.

88
89 Das ITDZ Berlin als IT-Dienstleister soll ertüchtigt werden,
90 eigene Instanzen von Open-Source basierten KI-Modellen
91 aufzusetzen. Erste Anwendungen können Sprachmodel-
92 le zur Erleichterung der Verwaltungsarbeit sein, um zum
93 Beispiel Ausschreibungen konform zu gestalten oder Ver-
94 merke oder Reden zu recherchieren und vorzubereiten.

95
96 Der Senat beauftragt das ITDZ mit der Erstellung ei-
97 ner KI-Strategie, in dem auch Empfehlungen für Maß-
98 nahmen aufgelistet werden, wie KI-Technologien und -
99 Kompetenzen auf Basis von Open-Source und freien Lizen-
100 zen in den einzelnen Berliner Verwaltung aufgebaut wer-
101 den. Die Mitarbeitenden der Verwaltung werden in den

102 Behörden geschult und Anreize für die Nutzung und Mit-
103 gestaltung gesetzt, aber auch über effizientere bzw. weni-
104 ger ressourcenintensive Alternativlösungen aufgeklärt.
105

106 **Begründung**

107 Künstliche Intelligenz (KI) wird in rasanter Geschwindig-
108 keit zur Basistechnologie für eine immer größere Zahl
109 von Lebensbereichen. Gründe dafür sind unter anderem
110 die möglichen Innovationen durch große Datenmengen
111 und Rechenkraft, Effizienz- und Produktivitätssteigerun-
112 gen durch Automatisierung und maschinelles Lernen, die
113 Personalisierung von Diensten, sowie die Entwicklung
114 neuer Technologien wie autonomem Fahren und neue
115 medizinische Diagnostik.
116

117 Innovationen explodieren im Bereich der generativen KI,
118 synthetische Biologie, Robotik, und mehr. Zeitgleich ste-
119 hen große Herausforderungen vor uns, keine neuen Mo-
120 nopole entstehen zu lassen und die Technologie vertrau-
121 enswürdig, nachvollziehbar und sicher zu gestalten.
122

123 Wir werden sicherstellen, dass alle Menschen und ge-
124 sellschaftlichen Akteure in Deutschland künftig ausrei-
125 chenden Zugang und Kenntnisse im Bereich KI haben.
126 Die Förderung von Open-Source-KI-Modellen zielt dar-
127 auf ab, eine breite Nutzerschaft einzubeziehen, die KI-
128 Modelle nutzen, anpassen, weiterentwickeln und ethi-
129 sche Fragen adressieren kann. Der Schwerpunkt liegt auf
130 großen Sprachmodellen mit universellem Nutzen, unter-
131 stützt durch die Bereitstellung und Kuratierung von freien
132 Trainingsdaten in allen Sektoren.
133

134 Die volle Transparenz von Open-Source-KI-Modellen soll
135 Standards für deren ethische Nutzung schaffen und die
136 Entwicklung von KI-Kompetenz in allen Sektoren be-
137 schleunigen. Die Verfügbarkeit freier Sprachmodelle bie-
138 tet Vorteile wie Unabhängigkeit von externen Dienst-
139 Anbietern und ermöglicht die Verarbeitung sensibler Daten
140 innerhalb des eigenen Netzwerks/IT-Infrastruktur. Die Vi-
141 sion besteht darin, eine aktive Community rund um Open-
142 Source-Sprachmodelle zu schaffen, die eine Vielzahl von
143 Modellen sowie Libraries und Tools bietet.
144

145 Die Einführung von KI-Anwendung in der Berliner Lan-
146 desverwaltung ermöglicht ebenfalls signifikante Innova-
147 tionen, Effizienzsteigerungen und die Personalisierung
148 von Diensten. Angesichts des demografischen Wandels
149 und des allgemeinen Fachkräftemangels kann die Berli-
150 ner Landesverwaltung in besonderem Maße von vertrau-
151 enswürdigen KI-Anwendungen profitieren, indem repeti-
152 tive und zeitintensive Aufgaben automatisiert und Perso-
153 nal somit entlastet und effektiver eingesetzt werden kön-
154 nen.